

Halle öffnet bald wieder

Ostschule: Das Formaldehyd ist kein Problem. Der Boden bekommt eine spezielle Schutzschicht

Lemgo (tib). Voraussichtlich Anfang Dezember soll die Turnhalle der Ostschule wieder für die Schüler und Vereinssportler freigegeben werden. Zuletzt war sie ob der möglichen Belastungen mit Giftstoffen gesperrt.

Im Boden der Umkleiden war Asbest, in der Hallendecke zudem Formaldehyd festgestellt worden. Doch der Gehalt des Formaldehyd liege „um das Zehnfache unter dem zulässigen Richtwert“, teilt nun Ingelore Möller als Sprecherin

der Stiftung erleichtert mit. Gegen den Asbest im Boden will Eben-Ezer nun eine spezielle Schutzschicht auftragen, so dass auch durch starke Nutzung keine Asbestfasern freigesetzt werden können. Wenn nach Abschluss der Arbeiten Anfang Dezember die Sportler zurückkehren, sollen zunächst noch monatlich Proben genommen werden – nach einem Vierteljahr dann einmal je Quartal. In absehbarer Zeit solle die Ostschul-Turnhalle komplett erneuert werden.